

Feiertagsbesinnung 1. Advent 2024

Rettung naht!

Wie eine Lawine prasselt das aktuelle Tagesgeschehen auf uns ein. Es ist so viel im Umbruch, da muss doch mal jemand auf den Putz hauen! Aus dieser Sehnsucht heraus bringt diese Zeit neue Retter und Retterinnen hervor. Sie versprechen uns, wieder die Kontrolle zu übernehmen, mehr Sicherheit und wieder mehr Wohlstand. Das schürt in uns immer noch mehr Unsicherheit und die Sehnsucht nach Rettung. Aber, Hand aufs Herz, sollten wir uns wirklich soviel Angst machen lassen? Können wir nicht mehr selber die Realität einschätzen? Wollen wir unsere Meinung von Algorithmen diktiert bekommen? Dürfen wir nicht dankbar dafür sein, in einer Demokratie zu leben, die wir selber aufgebaut haben?

Als Christinnen und Christen kennen wir die falschen Propheten aus der Bibel und es wurde vor ihnen gewarnt. Es gab sie damals schon und es gibt sie immer noch. In der Adventszeit erinnern wir uns an die Rettung, die uns prophezeit wurde: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Damit wurde die Geburt Jesu angekündigt. Jesus, der Gerechtigkeit vorlebte, wertschätzend mit den Menschen umging und sich gegen Boshaftigkeit und Gewalt zur Wehr setzte. Unsere Sehnsucht liegt auf ihm, nimmt uns die Angst und richtet unser Handeln wieder menschenwürdig aus.

Nutzen Sie diese besondere Zeit, die Adventszeit. Tun Sie Gutes für sich und Ihre Mitmenschen, nehmen Sie sich Zeit für Ihre Seele und öffnen Ihr Herz für die frohe Botschaft.



Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Angela Senft, Diakonin im evang. Jugendwerk

Diakonin Angela Senft